

## Exkursionsbericht zum ehemaligen Truppenübungsplatz in Münsingen am 01.06.2008

Teilnehmer: Andrea und Reinhard Bretträger, Werner Fleischmann, Christoph Franke, Willi Gehardt, Erika Hassel, Antje Heinrich, William Patrick, Hannelore und Axel Prehl, Gudrun Schaller, Rainer Siegle, Eugen, Jochen und Johannes Völlm, Inge und Walter Weinbrenner, Caroline Zimmermann

Leitung: Horst Schlüter, Wolfgang Reimund

Abfahrt von zu Hause, Treffen am Bahnhof Münsingen ca. 9.00 Uhr, Ende ca. 17:00 Uhr

Wetter sonnig, trocken, 19-25°C

Alle Teilnehmer sind - trotz Umleitung - pünktlich eingetroffen, selbst das „lahme Gasauto hat den steilen Aufstieg hoch geschafft“ (spitzige Bemerkung von W.W.).

Auch der Truppenübungsplatz-Guide Jürgen Roitzsch vom NABU Münsingen schloss pünktlich zu uns auf, und so konnten wir die Tour offiziell um 09:15 Uhr beginnen. Ein paar Infos und Formalitäten vorab und dann raus in die pralle, sonnendurchflutete Natur. Auf freier Hochfläche an einer Schafherde vorbei ging der Marsch 2 km nach Gruorn.

Dort war erst einmal die Versorgung mit Nahrhaftem und Informationen unter einer prächtigen Winterlinde nötig

Gabi Stein-Elsner, Walter Klopfer mit Partnerin und Willi Schillinger gingen ein Stück Weges mit, leider mussten wir uns aber wegen begrenzter Teilnehmerzahl von ihnen nach der Pause trennen.

Eine ganze Flut von Informationen prasselte auf mich ein, bei so vielen Experten hatte ich alle Hände (in diesem Fall tat es aber das „Göschle“ ins Diktiergerät) zu tun, um der Fülle von Zurufen Herr zu werden. Nun, um es vorweg zu nehmen, es waren immerhin 41 Vogelarten, 110 Pflanzenarten und 41 andere Tier- und Insektenarten, die ich notierte.

Unsere fröhlich motivierte Wanderschar zog sich immer wieder in die Länge, man musste einfach bei manchen Sehenswürdigkeiten stehen bleiben, um sie zu genießen. Ob nun Rotmilane über uns kreisten, eine Wildschweinrotte Richtung Wald trottete oder den „still und leise“ vor sich hinblühenden Frühlingsenzian zu entdecken, es war hinreißend.

Dorngrasmücke schmetterte kurz ihr „Heda-sie-da-gehen-se-mal-weg!“ und zeigte aber auch, was sie bei ihrem Singflug drauf hatte. Daumen und Zeigefinger rieben hie und da öfters an einander, dazwischen ein Blättchen vom Wilden Thymian oder Dost, und so hatten die Nasen auch etwas zu entdecken.

Es tat gut, nach einer Weile in den Wald zu kommen und Rast auf den großen Baustämmen zu machen. Doch so mancher war nicht einmal groß interessiert „was die Mutti so eingepackt hat“, immer wieder schnüffelte Einer oder Eine durchs hohe Gras und entdeckte etwas Neues.

Es gab auch etwas zu sehen für die Amphibienfreunde, für die Fans von Spinnen, Käfern, Flechten, Pilzen und Kräutern. Viele Pflanzen wurden auch notiert, obwohl sie noch nicht oder nicht mehr blühten. So manches Foto wurde unter großen Verrenkungen gemacht, und da tat sich insbesondere Axel Prehl hervor: Er machte das in alter Truppenübungsplatz-Manier (Belegfoto anbei)!

In den vielen Stunden mit sehr wenigen anderen Leuten um uns herum, konnte man die Schönheit der Schwäbischen Alb ganz alleine für sich entdecken, Jürgen Roitzsch gab immer wieder, und vor allem nie zu viel werdende Anregungen. Ihm haben es besonders die Schmetterlinge angetan. allerdings waren wir für die meisten Arten vier Wochen zu früh dran.

Man konnte wunderbar von einander lernen, und Eugen Völlm hat mir versteckt klar gemacht, dass ich meinen nagelneuen Kompass eigentlich wegschmeißen kann. Es geht auch mit einer Feldflasche aus dem ersten Weltkrieg, oder einem Goldkettchen, das pendelnd die Nord-Süd-Richtung anzeigt.

Eine etwas abenteuerliche Unterführung einer alten Panzerstraße brachte uns in ein herrlich mit Doldenblütlern grün und weiß schillerndes (kühl erfrischendes!!) Tal, das bei einer von Schlangenknoterich übersäten Sumpfwiese mündete, das Forschungsfeld unseres Wanderführers.

Nun noch die ansteigende Fahrstraße hoch und Gruorn war wieder in Sicht, die Pause unter „unserer“ Linde tat nun richtig gut! Frohen Mutes und ein schmackhaftes Abendvesper in Sicht, machten wir uns auf den Rückweg.

Marlene Schepper, Chefin des Schepperhofs begrüßte uns herzlich und nach kurzer Einleitung drängelte man sich ums absolut leckere und schmackhafte Buffet mit hausgemachtem Brot, Wurst und Käse. Und, das darf mal auch erwähnen, zu absolut moderaten Preisen! Der Tipp kam übrigens von Willi Schillinger, den wir zusammen mit Gabi Stein-Elsner wieder hier trafen.

Ein Teil unserer Gruppe besichtigte noch den großen Hof, während sich ein Teil bereits auf den Nachhauseweg machte. Kurzum, ein absolut gelungener Tag.

2008\_06\_02/w.p.



Axel in seinem Element

Weitere [Bilder](#) in der Fotogalerie auf [nabu-winnenden.de](http://nabu-winnenden.de)

[http://www.nabu-winnenden.de/Bilder/2008/2008\\_06\\_01\\_Muensingen/Muensingen.html](http://www.nabu-winnenden.de/Bilder/2008/2008_06_01_Muensingen/Muensingen.html)

Artenlisten:

**Pflanzen**

Acker-Stiefmütterchen	Habichtskraut Spec.	Steinquendel
Acker-Vergissmeinnicht	Haselwurz	Stinkende Nieswurz
Ährige Teufelskralle	Herbst-Zeitlose	Strahllose Kamille
Akeleiblättrige Wiesenraute	Himbeere	Sumpf-Weidenröschen
Alpen-Habichtskraut ??	Hirtentäschel	Türkenbundlilie
Aufrechte Trespe	Hopfen-Schneckenklee	Wald-Bingelkraut
Bachbunge(n Ehrenpreis)	Hornklee	Wald-Engelwurz
Bach-Nelkenwurz	Kleiner Klappertopf	Wald-Erdbeere
Binse spec.	Kleiner Wiesenknopf	Wald-Habichtskraut
Blaue Lupine	Kleines Habichtskraut	Wald-Vergissmeinnicht
Breiter Wegerich	Kletten-Labkraut	Waldmeister
Brombeere spec.	Knäuelgras	Wald-Schaumkraut
Dost	Knoblauchsrauke	Wald-Storchschnabel
Echte Nelkenwurz	Knolliger Hahnenfuß	Wald-Ziest
Echtes Johanniskraut	Knotige Braunwurz	Wechselblättriges Milzkraut
Echtes Labkraut	Kohl-Kratzdistel	Wegwarte
Erdbeer-Fingerkraut	Kriechender Günsel	Weißer Taubnessel
Feldsalat spec.	Kriechender Hahnenfuß	Weißes Waldvögelein
Felsen-Schaumkressse	Löwenzähne spec.	Weißklee
Frauenmantel	Margerite	Wiesen-Bocksbart
Frühlingsenzian	Märzveilchen	Wiesen-Glockenblume
Frühlings-Platterbse	Mauerpfeffer	Wiesenklee (Rotklee)
Gamander-Ehrenpreis	Milchlattich	Wiesen-Labkraut
Gänseblümchen	Mittelklee	Wiesen-Leinblatt
Gänse-Fingerkraut	Pyrenäen-Storchschnabel	Wiesen-Pippau
Gefleckte Taubnessel	Rote Lichtnelke	Wiesen-Salbei
Gelber Eisenhut	Rote Taubnessel	Wiesen-Storchschnabel
Gemeine Kreuzblume	Rundblättrige Glockenblume	Wilde Karde
Gemeines Ferkelkraut	Ruprechtskraut	Wilder Thymian (Quendel)
Gemeines Hornkraut	Sauerampfer	Wilde Sumpfkresse
Glänzender Kerbel	Schafgarbe	Wollgras spec.
Goldnessel	Scharfer Hahnenfuß	Zaun-Wicke
Große Brennessel	Schlangenwurz(-knöterich)	Zittergras
Große Sternmiere	Schöllkraut	Zweiblättrige Waldhyazinthe
Großer Ehrenpreis	Schopfige Kreuzblume	Zwiebeltragende Zahnwurz
Gundermann	Schwalbenwurz	Zypressen-Wolfsmilch
Guter Heinrich	Spitzwegerich	

### Sonstige Tiere

Admiral	Grüne Huschspinne ( <i>Micromata virescens</i> )	Siebenpunkt-Marienkäfer
Aurora-Falter	Haarschnecke	Schaumzikade spec.
Baumschnecke	Hartheu- oder Linienspanner ( <i>Siona lineata</i> )	Schlammfliege ( <i>Sialic spec.</i> )
Berg-Eidechse	Hauhechelbläuling	Schwalbenschwanz
Bergmolch	Hummelschweber	Soldatenkäfer
Blutegel	Krabbenspinne spec.	Strauschschnecke
Braune Tageule	Kleiner Kohlweißling	Taubenschwänzchen
Erdkröte (Kaulquappe)	Kleines Wiesenvögelchen	Teichmolch
Feldgrille	Landkärtchen	Waldeidechse
Feldhase	Lilienhähnchen	Waldbrettspiel
Gartenbänderschnecke	Östlicher Scheckenfalter	Weinbergsschnecke
Gelbling spec.	Randring-Perlmutterfalter	Wildschwein
Grasfrosch	Ringelspanner	Würfel-Dickkopffalter
Großer Kohlweißling	Rundaugen-Mohrenfalter	

### Vögel

Amsel	Goldammer	Schwanzmeise
Bachstelze	Grünling	Singdrossel
Baumfalke	Haubenmeisen 1 ad./3	Sommer-Goldhähnchen
Blaumeise	Heckenbraunelle	Star
Braunkehlchen	Kohlmeise	Sumpfmeise
Buchfink	Kolkrabe	Tannenmeise
Buntspecht	Mäusebussard	Turmfalke
Dorngrasmücke	Misteldrossel	Wacholderdrossel
Eichelhäher	Mönchsgrasmücke	Waldlaubsänger
Elster	Neuntöter	Wendehals
Feldlerche	Rabenkrähe	Winter-Goldhähnchen
Feldsperling	Ringeltaube	Zaunkönig
Fitis	Rotkehlchen	Zilpzalp
Gartengrasmücke	Rotmilan	